

52. Jahrgang, Nr. 4
November 2023 bis Januar 2024



Gemeindebrief

für die evangelischen Gemeindeglieder in und um Hettenshausen, Ilimmünster, Langenbruck, Pfaffenhofen, Pörnbach, Reichertshausen, Rohrbach, Scheyern und Wolnzach



3 Andacht zum Monatsspruch Januar

4 Abschied von Pfr. i.R. Holger Schwarzer

5 Neue Pfarramtssekretärin

5 Neue FSJ-lerin

6 Kirchenvorstandsarbeit

6 Ökumenisches Friedensgebet Pfaffenhofen

7 Was mein Leben reicher macht ...

8 MINI – ganz groß in der Kreuzkirche!

8 Ökumenischer Kinderbibeltag

9 Kinderbibeltag am Buß- und Bettag

9 Ökumenische Familiengottesdienste

10 Familiengottesdienst zur Jahreslosung

10 Ein märchenhafter Gottesdienst

11 Die Feuerwehr Pfaffenhofen informiert

11 Gesänge an Gott zum Buß- und Bettag

12 »Das macht ja richtig Spaß!« – Bibliolog

12 Ökum. Gottesdienst mit Demenzkranken

13 Ökumenischer Adventsaufakt

13 Adventsweg 2023

15 Ökumenischer Advents-Gottesdienst

15 Adventssingen für die Sinne

16 Adventskonzert mit realtime music

16 Weihnachtskantate am 1. Feiertag

17 Kantatengottesdienst am 2. Feiertag

17 Waldweihnacht in Ilmberg

18 Licht in rauen Nächten

18 Salben – Segnen – Heilwerden

19 Familiengottesdienste

19 Jahreslosung 2024

20 Basiskurs: Seelsorgeausbildung

21 Lebensbalancen

21 Mit Gottes Segen ins Neue Jahr!

23 Gottesdienstplan

27 Jubelkonfirmationen 2023

28 Sterne für Brot für die Welt

28 Neues Kühlfahrzeug feierlich eingeweiht!

29 Teamerfreizeit in Muschenried

29 Rückblick auf den Kirchentag 2023

30 Nacht der offenen Kirchen

31 Martin Reichert – neuer Priester in PAF

31 Benny Kurian – neuer Kaplan in PAF

33 500 Jahre Gesangbuch

35 Heilige Familie – hat Gott Eltern?

37 Gemeindeleben: Gruppen und Kreise

45 Freud und Leid

46 So finden Sie uns

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Pfaffenhofen/Ilm
V.i.S.d.P.: Pfarrer Jürgen Arlt, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 85276 Pfaffenhofen

Redaktion: Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 85276 Pfaffenhofen, Tel. 08441 80 50 60, presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

Layout: M. Eibisch (†), U. Morgenstern, S. Fischer

Anzeigen: M. Eibisch (†), J. Ritthammer

Redaktionsschluss: für dieses Heft: 15.09.2023; für die nächste Ausgabe 1/2024 (Februar/März/April): 15.12.2023

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen **Auflage:** 4.600

Texte: Jürgen Arlt (ja), Ulrich Morgenstern (um), George Spanos (gs), Claudia Karg (ck), Doris Arlt (da), Stefanie Brinkmann (sb), Richard Buchloh (rb), Anne Bienlein (abi), Martin, Pause (mp), Diana Hauke (dh), Sophie Kirschner (sk), Stephan Daubner (sd), Marlene S. Sander, Martin Reichert, Benny Kurian

Lektorat: I. Herrmann, C. Martin, U. Martius, B. Pause, C. Karg

Fotos: Manfred Eibisch (†), Ulrich Morgenstern, Stefan Fischer

Die Rechte aller Fotos liegen bei der Kirchengemeinde, soweit nicht anders gekennzeichnet.

Andacht zum Monatsspruch Januar

»Junger Wein gehört in neue Schläuche« (Markus 2,22)

Mögen Sie Federweißen? Mögen Sie es, wenn er beim Trinken auf der Zunge prickelt?

Und welche Kraft er hat! Junger Wein ist ungestüm, fast nicht zu bändigen! Wenn ich ihn nicht richtig oder zu lange lagere, zerreißt er eine Flasche! Erst recht zerfetzt er einen alten Weinschlauch, zu biblischen Zeiten ein wichtiges Aufbewahrungsmittel für Wein.

Deshalb weiß schon Jesus: Junger Wein in junge Schläuche! Von alten Schläuchen wird dringend abgeraten! Lass es sein! Sonst platzt der Schlauch. Der junge Wein ist verloren! Welch eine Verschwendung wäre das, Welch eine Dummheit! Wer wird das also tun?



Und dann höre ich eine andere Stimme in mir, die sagt: Klar, ein bisschen Photovoltaik schadet nicht. Und 130 auf der Autobahn wäre auch okay. Aber mein Verhalten grundlegend verändern? Schwierig!

Während ich mir noch solche Gedanken mache, höre ich die Nähte des Schlauches schon knirschen. Ich ahne: So kann ich nicht weitermachen! Die Gärung ist zu stark! Mein schöner alter Schlauch wird bald platzen. War keine gute Idee, ihn weiter zu verwenden! Was tun?

Ich kann das Knirschen ignorieren oder handeln! Doch wie komme ich dazu, nicht nur zu klagen, dass der alte Schlauch nicht mehr hält,

sondern etwas Neues zu versuchen? Umdenken!

Es hilft, die Perspektive zu wechseln! Was hänge ich so an dem alten Schlauch? Nicht die Hülle ist wichtig! Es geht um den Wein! Es geht um das Leben! Es geht darum, eine gute Zukunft zu gestalten!

Doch so sehr ich einen guten alten Tropfen schätze – dem neuen Wein gehört die Stunde.

Und welche Rolle soll ich spielen? Ich bin kein alter Sack! Ich bin als Christenmensch egal welchen Alters vielmehr junger Wein, der andere ermutigt und erfrischt, der Kraft hat, lebendig macht, sich den Herausforderungen der Zeit stellt!

Da gibt es 2024 bestimmt einiges zu tun. Aber mir ist nicht bange!

Die richtige, neue Verpackung für den jungen Wein wird sich gewiss finden! Helfen wir einander dabei!

Ihr Pfarrer

Alte Schläuche

Und doch steht diese Mahnung als Wort Jesu in der Bibel. Es wird also Menschen geben, die solche Dummheit begehen! Ich vermute, dieses Wort ist weniger an Winzer gerichtet, denn an mich und dich! Wie halte ich es mit dem alten Schlauch, mit Vertrautem, mit Dingen, mit denen ich mich eingerichtet habe, die sich bewährt haben? Ich hänge an ihnen!

Festhalten am Vertrauten

Ich halte inne und ertappe mich: Ich fülle gerne jungen Wein in alte Schläuche! Ich versuche bei allem Neuen, das sein muss, die alte Hülle, das Vertraute und Gewohnte, zu bewahren. Ich verlasse ungern meine Komfortzone.

Nur nicht zu viel Veränderung! Und bitte keine neuen Vorschriften! Eine Stimme in mir sagt: »Der Strom kommt aus der Steckdose! Mein Auto fährt mit Diesel! Meine Heizung steht im Keller!« – nur einige Schlagworte aus dem breit diskutierten Bereich »Klima«.

Abschied von Pfarrer i.R. Holger Schwarzer

Der ehemalige Pfaffenhofener Pfarrer Holger Schwarzer ist nach schwerer Krankheit am 11. Juli 2023 im Alter von 60 Jahren verstorben. Bereits zum 1. Juni 2022 war er krankheitsbedingt in den vorzeitigen Ruhestand versetzt worden. In der St. Matthäuskirche in Ingolstadt, seiner letzten Wirkungsstätte, fand am 28. Juli 2023 ein Trauergottesdienst statt. Auf eigenen Wunsch wurde die Urne in einem anonymen Gräberfeld im Nordfriedhof in Ingolstadt beigesetzt.

Ein Blick auf seinen beruflichen Werdegang: Seinen Dienst in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern begann Holger Schwarzer am 1. März 1994 als Vikar in Lauingen. Ab dem 1. September 1996 arbeitete er in der Kirchengemeinde Geretsried im Süden von Mün-

chen. Zum September 2005 ist er dann auf die neu errichtete 3. Pfarrstelle hier in Pfaffenhofen gewechselt. Am 1. September 2016 wurde er Referent für Erwachsenenbildung im Dekanatsbezirk Ingolstadt. Damit hatte er eine Stelle inne, die seinen Begabungen und Interessen sehr entsprach. Pfarrer Schwarzers Interessen galten der systematischen Theologie, der Philosophie und Soziologie, und auch Weltanschauungsfragen. Neben seiner Tätigkeit hatte er eine vierjährige Zusatzausbildung in Gestalttherapie absolviert.

Schon als junger Theologiestudent war ihm die »gedankliche Verantwortung des Glaubens unter neuzeitlichen Bedingungen« wichtig. Ziel seiner Arbeit in der Erwachsenenbildung war es, »die Urteilsfähigkeit in religiösen Fragen zu erhöhen. Indem die Erwachsenenbildung christliche Inhalte verstehbar macht, dient sie einem Grundanliegen des christlichen Glaubens, der Selbstvergewisserung des Glaubens.« (Beides sind Zitate von Holger Schwarzer.)

Mit seiner ruhigen und freundlichen Art hatte er in der Beurteilung von Ansichten und Entwicklungen einen typischen »Schwarzer«-Stil entwickelt mit sachlich-analytischen-trockenen-ironischen Formulierungen.

Hier in unserer Kirchengemeinde begleitete Pfarrer Holger Schwarzer neben seinen Aufgaben in Gottesdienst, Seelsorge und Schule den Besuchsdienstkreis, leitete Gesprächsabende zu Themen des Glaubens und lud jährlich Anfang September zu einem Wandergottesdienst ein, der in verschiedene Gegenden unserer Kirchengemeinde führte.

Als Kollege und Nachfolger auf seiner Stelle hier in Pfaffenhofen danke ich Pfarrer i.R. Holger Schwarzer im Namen der Menschen, denen er im Laufe seines Berufslebens begegnet ist, im Namen unserer Kirchengemeinde für alle seine Arbeit. (ja)



Neue Pfarramtssekretärin

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Diana Hauke, ich bin 45 Jahre jung und darf ab 1. Oktober 2023 für Sie als neue Pfarramtssekretärin tätig werden.

Seit acht Jahren leben wir in Pfaffenhofen, seit über zwölf Jahren im Landkreis Pfaffenhofen.

Durch die Konfirmationen unserer beiden Söhne 2020 und 2023 habe ich die Gemeinde intensiver kennengelernt. Seidem bin ich ehrenamtlich immer wieder in der Gemeinde tätig und freue mich, nun auch hauptberuflich für Sie und das gesamte Gemeindeteam da sein zu dürfen.

Ihre Diana Hauke (dh)



Neue FSJ-lerin

Mein Name ist Sophie Kirschner und ich bin die neue FSJ-lerin in der Gemeinde. Ich bin 16 Jahre alt und habe im letzten Juli meine Mittlere Reife bestanden.

Vor dem Freiwilligen Sozialen Jahr war ich als »Konfiteamerin« ehrenamtlich in der Kirche tätig. In meiner Freizeit bin ich als Pfadfinderin bei den Royal Rangers in Pfaffenhofen.

Ich bin gespannt, was im kommenden Jahr auf mich zukommen wird. Ich freue mich auf mein Freiwilliges Soziales Jahr und auf viele Begegnungen. (sk)



Ende und Anfang

Im letzten Gemeindebrief haben wir Abschied genommen – von Christa Thurner, unserer langjährigen Pfarramtssekretärin und von Leonie Wiesbeck, unserer letzten FSJ-lerin. In diesem Gemeindebrief dürfen wir zweimal »Herzlich willkommen« sagen – zu Diana Hauke, unserer neuen Pfarramtssekretärin, und zu Sophie Kirschner, unserer neuen FSJ-lerin.

Schön, dass Ihr beiden da seid und unser Pfarramtsteam verstärkt. Wir wünschen Euch viel Freude mit den neuen Aufgaben, immer ausreichend Kraft und Gottes Segen für die neuen Aufgaben. (um)

Kirchenvorstandsarbeit

Der Kirchenvorstand, das ist das Leitungsgremium der Gemeinde. In der Kirchengemeinde Pfaffenhofen mit ihren rund 5500 Mitgliedern besteht es aus neun gewählten und drei berufenen Mitgliedern. Hinzu kommen die Pfarrerin und Pfarrer als ebenfalls stimmberechtigte Mitglieder.

In den letzten Monaten hat den Kirchenvorstand der Personalwechsel im Pfarramt beschäftigt. Erfreulicherweise konnte mit Diana Hauke (Vorstellung Seite 5) eine neue Pfarramtssekretärin gefunden werden.

Weitere wichtige Themen waren neben dem »Alltag« mit Fragen rund um Gebäude, Veranstaltungen und Finanzen die Frage, ob weiterhin am Samstagabend regelmäßig Gottesdienste in der Kreuzkirche Pfaffenhofen stattfinden sollen. Hierüber wurde intensiv diskutiert. Insbesondere im Hinblick darauf, dass diese Got-

tesdienste eine große Belastung für das ehrenamtliche Team der Mesnerinnen und Mesner darstellen, wurde beschlossen bis auf die Adventszeit und einige »Specials« wieder auf die Gottesdienste am Samstag zu verzichten.

Ein weiteres Dauerthema ist die Weiterentwicklung der Konfirmandenarbeit in der Gemeinde.

Und dann stehen am 20. Oktober 2024 wieder Wahlen an. Die Vorbereitung der Wahl und die Kandidatensuche werden ein wichtiges Thema in den nächsten Monaten sein.

Wenn Sie sich für die Arbeit des Kirchenvorstands interessieren, dann können Sie gerne »reinschnuppern«. Alle Sitzungen sind öffentlich. Der nächste Termin ist am 5. Dezember, 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Pfaffenhofen. Alle weiteren Termine finden Sie auf unserer Homepage pfaffenhofen-evangelisch.de. (gs)

Ökumenisches Friedensgebet Pfaffenhofen

Der Krieg geht weiter in der Ukraine! Und immer neue Kriegsherde lodern auf, zuletzt im Sudan und im Niger. Auch der Jemen findet keine Ruhe. Doch: Frieden ist möglich! Auch wenn es mühsam ist, den Ausgleich zwischen Feinden zu finden – das gemeinsame Gebet ist ein kleiner Beitrag zum Frieden. Denn nichts ist so wichtig für die Zukunft der Welt wie Friede. Er ist Gottes Wille! Krieg und Hass töten, hinterlassen verbrannte Erde und zerstören Zukunftschancen.



Nach wie vor gestaltet ein ökumenisches Team regelmäßig Friedensgebete in der katholischen Stadtpfarrkirche in Pfaffenhofen, in denen aktiv an die Menschen in den Kriegsgebieten gedacht wird, in denen aber auch eigene Sorgen und Ängste Platz haben. Die nächsten Termine sind am 6. November und 4. Dezember.

Auch 2024 wird es die ökumenischen Friedensgebete geben. Wann und wo diese stattfinden, erfahren Sie in der Tagespresse und auf pfaffenhofen-evangelisch.de (gs)

Was mein Leben reicher macht... mein persönlicher Adventskalender 2023

Für alle, die sagen: Advent ist so viel mehr als Konsum, Backen und Dekorieren. Advent ist die Zeit zwischen Zimt und Zuversicht.

Gestalten Sie sich Ihren eigenen Adventskalender. Nehmen Sie sich täglich ein paar Minuten Zeit. Suchen Sie sich einen ruhigen Ort, an dem Sie ungestört sind. Erinnern Sie sich an Glücksmomente in diesem Jahr und in Ihrem Leben. Sammeln Sie Augenblicke, Begegnungen, Erlebnisse, Momente...- an jedem Tag im Dezember eine Erfahrung, das ist genug. Bitte bleiben Sie dran, auch wenn Ihnen auf Anhieb nichts einfallen will. Das Gestalten Ihres Adventskalenders braucht Zeit. Und diese Zeit haben Sie.

Gerne gebe ich Ihnen ein paar Richtungen mit, in die Sie schauen und spüren können: Wo hat sich ein Fenster, eine Tür geöffnet? Wo haben Sie sich große Sorgen gemacht, und es

kam ganz anders? Wo ist etwas gelungen und die Aussichten dafür standen am Anfang eher schlecht? Womit haben Sie sich selbst über-rascht? Wo sind Sie über sich selbst hinausgewachsen? Da hat Ihnen jemand zugehört, aufmerksam und ganz Ohr. In welcher Frage haben Sie sich mit Ihrem Leben versöhnt? Welche Entscheidung haben Sie getroffen – und Sie sind vielleicht sogar stolz darauf? Was haben Sie sich erlaubt, was Sie sich bisher nicht getraut haben? Wo haben Sie etwas verschenkt und das hat Sie selbst reicher gemacht?

Erinnern Sie sich an Glücksmomente in diesem Jahr und in Ihrem Leben.

Und am Ende der Adventszeit, an Weihnachten haben Sie – ganz ohne Berge von Geschenkpapier – die innere Gewissheit:

Ich bin ein beschenkter Mensch.

Gott sei Dank! (ja)

Platz für meine Gedanken:

MINI – ganz groß in der Kreuzkirche!

MINI wird GROSS geschrieben! Kinder im Alter von 0-6, ihre Geschwister, Eltern und Großeltern oder wer gerne beim MINI dabei ist, stehen im Mittelpunkt dieser Gottesdienste, die monatlich immer sonntags um 11.15 Uhr in der Kreuzkirche in Pfaffenhofen stattfinden. Das stimmt heuer so auch im Dezember. Denn Heiligabend fällt heuer auf einen Sonntag.



Welcher Knopf war jetzt der richtige? Das Glockenläuten zum Beginn ist fester Bestandteil des MINI-Gottesdienstes

Gestaltet werden die Gottesdienste vom MINI-Team mit Pfarrer Spanos.

Im MINI am Sonntag, den 19. November, geht es darum, sich an die Taufe erinnern zu lassen und den Zuspruch von Gottes Segen noch einmal hautnah zu erfahren.

Am 24. Dezember geht es dann – wie sollte es sonst sein? – im MINI-Gottesdienst beim Singen, Spielen und Feiern um die Geburt Jesu. Am Heiligen Abend beginnt der MINI-Gottesdienst bereits um 11 Uhr.

2024 ist der erste MINI-Gottesdienst am 21. Januar geplant. Und noch ein Termin zum Vormerken für MINIs: Familiengottesdienst am 6. Januar zum Christbaumabräumen! (gs)

Mittwoch, 22.11.

Ökumenischer Kinderbibeltag in Reichertshausen



Schulfrei mitten in der Woche, zu kurz um wegzufahren, aber genau richtig für den ökumenischen Kinderbibeltag: Alle Grundschulkinder sind am Buß- und Betttag, 22. November, ins Pfarrheim in Reichertshausen eingeladen. Von 8 bis 13 Uhr könnt ihr dort an verschiedenen Stationen singen, basteln, zuhören und spielen. Ihr werdet erleben, wie ein Gebet die Welt umspannt. Zwischendurch werden wir gemeinsam essen und zum Abschluss einen kurzen Kindergottesdienst feiern.

Nähere Informationen und Anmeldeflyer gibt es vor den Herbstferien über die Schulen. Anmeldung darüber, über die Homepage oder über den QR-Code. (da)

Kinderbibeltag am Buß- und Bettag in Pfaffenhofen

Mittwoch, 22.11.

Buß- und Bettag, ein Tag zum Innehalten und zum Nachdenken soll dieser Mittwoch im November sein! Für Kinder ist es ein schulfreier Tag. Doch viel zu schade, um im Bett zu bleiben! Für viele Eltern stellt sich zudem die Frage nach der Unterbringung ihrer Kinder, wenn sie dennoch in die Arbeit müssen. Die Kirchengemeinde bietet daher seit Langem an diesem Tag den »Kinderbibeltag« an.

Von 7.30 Uhr bis 13 Uhr sind Kinder ab dem Grundschulalter im Gemeindezentrum in Pfaffenhofen gut betreut.

Heuer geht es an den Hof des Königs David. Dort wird gespielt, gesungen, gemalt, gebastelt und es gibt biblische Geschichten rund um den großen König und Psalmdichter David zu hören und zu erleben. Eine gute Möglichkeit den Buß- und Bettag, zu begehen und Spaß dabei zu haben.

Anmeldung bitte bis spätestens 10. November am einfachsten mit dem QR-Code oder telefonisch oder per Email im Pfarramt. (gs)



Der Kinderbibeltag wird von einem Team um Pfarrer Spanos phantasie- und liebevoll gestaltet

Ökumenische Familiengottesdienste mit Krippenspiel an Heilig Abend

Sonntag, 24.12.

In zwei Gruppen werden uns die Kinder wieder die Geschichte von der Geburt Jesu aus einem besonderen Blickwinkel heraus zeigen, wenn sie in den Familiengottesdiensten an Heilig Abend in die Rollen von Maria, Josef, den Hirten und anderen Beteiligten schlüpfen.

Die Gottesdienste mit Krippenspiel feiern wir in der St. Stephanuskirche Reicherthausen um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr. Herzliche Einladung an Kinder und Erwachsene!

Damit bei den Krippenspielen in den Gottesdiensten alles klappt, stehen natürlich vorher Proben auf dem Programm. Die Termine für die Proben erfahren die Kinder über die Grundschule in Reichertshausen. (da)



Freuen Sie sich auf einen besonderen Blickwinkel auf die Geburt Jesu

Sonntag, 28.1.

Familiengottesdienst zur Jahreslosung in der St. Stephanuskirche in Reichertshausen



Grafik: Pfeffer

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe
(1. Korinther 16,14)

Jedes Jahr hat ein eigenes Motto wie eine Überschrift oder einen guten Vorsatz – die Jahreslosung. Für 2024 ist die Jahreslosung: »Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.« Sie stammt aus dem ersten Brief des Paulus an die Korinther Kapitel 16 Vers 14.

Wie immer im Leben, gibt es für die Jahreslosung verschiedene Auslegungen und Ansichten, verschiedene Möglichkeiten, sie in unseren Alltag zu übertragen. Angeregt vom Familiengottesdienst-Team werden wir in Geschichten, Liedern und Gebeten erkunden und ausprobieren, wie das aussehen kann, wenn alles in Liebe geschieht. Der Familiengottesdienst am 28. Januar beginnt um 11.15 Uhr. (da)

Herzliche Einladung

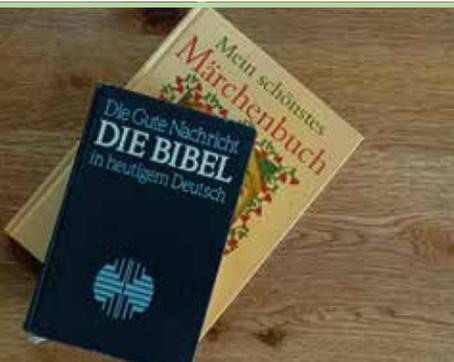
Sonntag, 12.11.

Ein märchenhafter Gottesdienst

Alles nur ein Märchen? Märchen können viel über das Leben und über den Glauben erzählen! Am 12. November steht heuer zum zweiten Mal ein Märchen aus dem Schatz der Gebrüder Grimm im Mittelpunkt der Gottesdienste in der Kreuzkirche und in Reichertshausen.

Märchen sind mehr als Geschichten für Kinder! Davon ist die Märchenpädagogin Hannelore Rümmer überzeugt. Sie erzählt auf ihre Art vom Leben und vom Glauben.

Am Sonntag, 12. November, werden Hannelore Rümmer und Pfarrer George Spanos wieder um 10 Uhr in der Kreuzkirche Pfaffenhofen und um 11.15 Uhr in St. Stephanus in Reichertshausen einen märchenhaften Gottesdienst gestalten. Ein Märchen und ein biblisches Wort kommen ins Gespräch. Seien Sie neugierig und gespannt. Lassen Sie sich inspirieren und erleben Sie ein glaubhaftes Märchen mitten im Leben. (gs)



Märchen und Bibel – wie geht das zusammen?

Die Feuerwehr Pfaffenhofen informiert im Seniorencafé

Dienstag, 14.11.

Die Tage werden wieder kürzer und im Dezember brennen wieder die Kerzen auf den Adventskränzen in den Wohnungen. Dies ist Anlass genug für uns, die Feuerwehr Pfaffenhofens zu uns zu bitten, damit sie uns die Gefahren des offenen Feuers aufzeigen kann.

Interessant wird es am 14. November im Seniorencafé sicher. Ob der Umgang mit Kerzen, der Herdbrand oder auch die Wichtigkeit der Rauchmelder, die ja seit kurzem Pflicht in jeder Wohnung sind. Seien Sie gespannt, welche Informationen und Tipps die Feuerwehr für uns hat. Natürlich können Sie am Ende des Vortrages Ihre persönlichen Fragen stellen.

Wie gewöhnlich beginnen wir um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen, der Vortrag beginnt dann gegen 15 Uhr. Wie immer ist der Eintritt ins Seniorencafé frei, um Spenden wird gebeten. (sb)



Die Freiwillige Feuerwehr – ehrenamtliche Frauen und Männer, die rund um die Uhr bereit sind zu helfen

Gesänge an Gott zum Buß- und Betttag Wolnzach/ Pfaffenhofen

Mittwoch, 22.11.

Die beiden Gottesdienste am Buß- und Betttag (22.11.) in der Wolnzacher Auferstehungskirche um 10 Uhr und in der Pfaffenhofener Kreuzkirche um 19 Uhr werden von der Sopranistin Julia Rempe und Stefan Daubner an der Orgel musikalisch besonders gestaltet.

Auf dem Programm stehen die 1926 entstandenen »Gesänge an Gott« von Joseph Haas. Haas stammt aus dem schwäbischen Ries, lebte von 1879 bis 1960 und war Schüler von Max Reger. Die sechs Lieder nach Texten von Jakob Kneip sind von einer Suche nach Spiritualität geprägt, die Erklärungen sucht im intensiven Erleben von Stimmungen am Morgen, Abend und in der Nacht. Die Musik von Haas ist dabei stets tonal und wendet sich stets an den Zuhörer, wie er selbst erklärt: »Die Musik soll erfreuen, nicht beleidigen; sie soll erschüttern, nicht zerschmettern; sie soll veredeln, nicht banalisieren.« (Sd)



Julia Rempe ist Dozentin für Gesang an der Hochschule für Musik Freiburg

Mittwoch, 29.11.

Mittwoch, 24.1.

»Das macht ja richtig Spaß!« Mit dem Bibliolog die Bibel neu entdecken.

»Das war richtig gut!« – begeistert gehen Menschen nach Hause, die bei einem Bibliolog mitgemacht haben. Lassen auch Sie sich begeistern!



Grafik: Henrike Hamer / fundus-medien.de

Bibliolog – eine andere, intensive Art der Bibelarbeit

Aber was ist »Bibliolog«?

Der Bibliolog ist eine Methode, biblische Texte nicht zu lesen, sondern zu erleben. Alle Teilnehmer/innen können sich einbringen, indem sie jeweils als eine biblische Figur Gedanken und Gefühle äußern. Es erfordert also nur die Bereitschaft, in andere Personen hineinzuschlüpfen und ihnen Leben einzuhauchen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Angeleitet werden die Abende von der ehemaligen Gemeindefereferentin Jutta Rödler von der kath. Stadtpfarrrei und Pfarrer George Spanos.

Nach einem Abend am 25. Oktober laden wir am 29. November und am 24. Januar jeweils um 19.30 Uhr ins Gemeindezentrum Pfaffenhofen ein. (gs)

Samstag, 2.12.

Ökumenischer Gottesdienst mit Demenzkranken



Grafik: Bernd Christoph Matern / fundus-medien.de

Herzliche Einladung auch an alle,
die sich bisher noch nicht getraut haben

Eine halbe Stunde mit vertrauten Liedern und Gebeten, mit dem Angebot, sich segnen zu lassen, zur Ruhe zu kommen. Zu diesem Gottesdienst für Demenzkranke und ihre Angehörige laden wir ein für den 2. Dezember um 14 Uhr, wieder in unserer Kreuzkirche und erneut in Zusammenarbeit mit der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenhofen e.V.

Anschließend gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken im Evang. Gemeindezentrum.

Aufgrund des guten Zuspruchs finden diese Gottesdienste jetzt vierteljährlich statt. Die weiteren Termine für 2024: 9. März, 8. Juni, 14. September, 14. Dezember. (ja)

Ökumenischer Adventsauftakt zum 1. Adventswochende

Samstag, 2.12.

Der Advent 2023 ist kurz. Umso besser, ihn bewusst zu begehen!

Am Samstag, 2. Dezember um 18 Uhr, begehen wir auf dem Platz zwischen kath. Pfarrheim und kath. Stadtpfarrkirche wieder den ökumenischen Adventsauftakt!

In ökumenischer Gemeinschaft wird, musikalisch gestaltet vom Posaunenchor unserer Gemeinde, gemeinsam die erste Adventskerze entzündet.

Der kath. Stadtpfarrer Albert Miorin, Pfarrer George Spanos und jeweils ein Vertreter der Neuapostolischen Kirche und der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde werden diesen besinnlichen Auftakt der Adventszeit gestalten.

Am 9. und 16. Dezember laden wir jeweils ebenfalls um 18 Uhr zu Adventsandachten im Kerzenlicht in die Kreuzkirche ein. (gs)



Begegnen Sie vielen Menschen, die sich über Gottes Kommen freuen. Wir freuen uns auf Sie

Adventsweg 2023

Sich miteinander auf Weihnachten einstimmen, mit kurzen Andachten vor den Haustüren der Gastgeber, dazu laden wir auch in diesem Jahr wieder ein. Fünf Gastgeberfamilien aus Reichertshausen, Hettenshausen und Immünster freuen sich darauf, Nachbarn, Bekannte, Gemeindeglieder, Zaungäste ... bei sich zu begrüßen.

Die Andachten beginnen jeweils um 18.30 Uhr vor den Häusern der Gastgeberinnen und Gastgeber. Die Adressen finden Sie in der Übersicht auf der folgenden Seite.

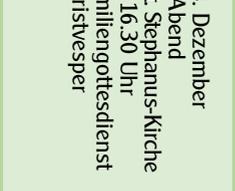
Im Namen der Gastgeberfamilien lade ich ganz herzlich dazu ein und freue mich, wenn viele sich zu diesen kleinen Impulsen im Freien aufmachen.

Wenn Sie mögen, können Sie nach dem Programm auch noch bei Plätzchen und Punsch die ganz besondere Atmosphäre und Gemeinschaft genießen.

Ihre Pfarrerin Doris Artl



Kommen Sie zur Ruhe beim Beten, beim Zuhören bei den Adventsgeschichten und beim Mitsingen der Lieder, die andere für Sie ausgesucht haben

<p>Sonntag, 3. Dezember 1. Advent Kreuzkirche Pfaffenhofen 10 Uhr Gottesdienst mit Chormusik</p>	<p>Montag, 4. Dezember Limmünster St. Arsadius Str. 4 Bücherei</p>			<p>Donnerstag, 7. Dezember Hettenshausen Am Hang 3</p>		<p>Sonntag, 9. Dezember Kreuzkirche Pfaffenhofen 18 Uhr Adventsandacht</p>
<p>Sonntag, 10. Dezember 2. Advent St. Stephanus- Kirche Reichertshausen Gottesdienst mit Abendmahl</p>			<p>Mittwoch, 13. Dezember Reichertshausen Weidenstr. 10a</p>		<p>Freitag, 15. Dezember Oberpandorf, Lausamer Str. 3</p>	<p>Sonntag, 16. Dezember Kreuzkirche Pfaffenhofen 18 Uhr Adventsandacht mit Harfennusik</p>
<p>Sonntag, 17. Dezember 3. Advent Kreuzkirche Pfaffenhofen 10 Uhr Gottesdienst mit Harfennusik</p>		<p>Dienstag, 19. Dezember Reichertshausen Schloss-Str. 16 Seniorenheim</p>				
<p>Sonntag, 24. Dezember Heilig Abend Reichertshausen, St. Stephanus-Kirche 15.30 und 16.30 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst 18 Uhr Christvesper</p>						

Donnerstag, 7.12.

Ökumenischer Advents-Gottesdienst am 7. Dezember um 18 Uhr in St. Katharina Langenbruck

Im Norden unseres Gemeindegebietes feiern wir regelmäßig Gottesdienste zu besonderen Anlässen. Diese Gottesdienste feiern wir zusammen mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern ökumenisch.

Einer dieser besonderen Anlässe ist der Advent. Und im Advent ist es mittlerweile schon gute Tradition geworden: Bei schöner Musik miteinander zur Ruhe kommen und die Botschaft des Advents aufnehmen, dazu laden die Pfarrer Michael Schwertfirm und Jürgen Arlt ein. Sie bekommen Impulse für Ihren persönlichen Adventskalender.

Bettina Walter-Heinz und Nikolaus Raith gestalten diesen Advents-Gottesdienst musikalisch. (ja)



St. Katharina in Langenbruck – unser Gottesdienstort im Norden unserer Gemeinde

Dienstag, 12.12.

Adventsingen für die Sinne im Seniorencafé

Dies ist die herzliche Einladung von uns und Sängerin Christiane Lüth, gemeinsam am 12. Dezember traditionelle Weihnachtslieder zu singen und Gedanken zum Advent sowie alpenländischen Weisen zu lauschen.

Wie gewohnt fangen wir im Dezember mit Stollen und Kaffee um 14.30 Uhr an, danach startet gegen 15 Uhr der Mitsing-Nachmittag.

Christiane Lüth mit Begleitung gestaltet für uns den Adventsnachmittag und schenkt uns nachklingende Momente. Sie begleitet die Lieder und alpenländischen Weisen, unterstützt von Musikerkollegen, auf ihrer Gitarre. Abgerundet wird der Genuss mit kleinen weihnachtlichen Gaumenfreuden. Nehmen Sie gerne teil und genießen Sie diesen heimeligen Nachmittag. Beginn ist wie immer um 14.30 Uhr, gegen 15 Uhr fangen wir zum Singen an.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (sb)



Gemeinsam singen – macht Freude und tut sehr gut

Sonntag, 17.12.

Adventskonzert von realtime music in der Auferstehungskirche Wolnzach



Im Adventskonzert präsentieren die Kinder ihr Können und unterhalten das Publikum mit adventlicher Musik

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule »realtime music« aus Rohrbach musizieren adventliche und weihnachtliche Stücke aus allen Epochen auf Tasten-, Streich-, Zupf- und Blasinstrumenten. Die Instrumentalisten werden vom Kinderchor aus Wolnzach gesanglich unterstützt und ergänzt.

Das Adventskonzert am 3. Adventssonntag, 17. Dezember, in der Auferstehungskirche in Wolnzach beginnt um 17 Uhr.

Während des Konzertes gibt es auch eine Pause, in der es kleine Snacks gibt und Zeit für einen gemütlichen »Ratsch« ist. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. (mp)

Montag, 25.12.

Weihnachtskantate am 1. Feiertag in der Auferstehungskirche Wolnzach



Freuen Sie sich auf einen besonderen musikalisch gestalteten Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag

Am 1. Feiertag, 25. Dezember, gestaltet der Chor der Auferstehungskirche und ein Instrumentalensemble den Gottesdienst mit einer festlichen Weihnachtskantate.

Die Kantate ist eine »Crossover«-Mischung aus den Motetten »Lobet Gott in dieser Stunde« (Musik von Wolfgang Carl Briegel, Text von Eugen Thiele) und »Fröhlich soll mein Herze springen« (Musik von Johann Crüger, Text von Paul Gerhardt). Beides wird begleitet von einem Streicherensemble und einem »poppigen« »Come, now is the time to worship« (Musik und Text von Brian Doerksen) mit Streicher- und Bandbegleitung.

Natürlich fehlen auch altbekannte Weihnachtslieder wie »Ich steh an deiner Krippen hier« und »O du fröhliche« nicht. Bei diesen singt der Chor gemeinsam mit der Gemeinde. (um)

Waldweihnacht in Ilmberg

Montag, 25.12.

Erster Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember! Eine besondere Stimmung herrscht in Ilmberg bei Reichertshausen. Viele machen sich auf den Weg, stapfen in Richtung Wald: So war es im letzten Jahr und so soll es auch heuer wieder sein. Um 17.15 Uhr ist Treffpunkt zur Waldweihnacht in Ilmberg, gelegen zwischen Reichertshausen und Paindorf.

Dann geht es los. Es ist ein kurzer Weg in den Wald. Nur Schritte sind zu hören, einige leise Gespräche, einige Kinder toben herum. Dann ertönt gegen 17.30 Uhr im Wald die festliche Musik des Posaunenchores. Pfarrer Spanos trägt einige biblische und nichtbiblische Texte zum Christfest vor. Die Menschen lauschen zwischen den Bäumen und staunen.

Denn nicht nur für die Ohren wird etwas geboten. Mitten im Wald ein Christbaum. Die Kerzen hat wieder die Familie Plöckl an dem eigens aufgestellten Baum entzündet. Vielen Dank für diese besondere Gastfreundschaft am 1. Weihnachtsfeiertag. (gs)



Hier die Daten fürs Navi: Ilmberg 1, 85293 Reichertshausen. Dort gibt es Hinweise und Parkmöglichkeiten

Kantatengottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag

Dienstag, 26.12.

Im Gottesdienst am 26. Dezember um 10 Uhr in der Kreuzkirche kommt die »Missa Aulica« (Höfische Messe) des böhmischen Komponisten Franz Xaver Brixl zur Aufführung. Brixl (1732-1771) war Kapellmeister am Prager Veitsdom und prägte den Stil der Klassik maßgeblich. Seine festliche Vertonung des Messordinariums (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei) enthält melodische Kantilenen für Solisten, die durch große Innigkeit gekennzeichnet sind, einfache Themen für den Chor, kurze fugenähnliche Passagen sowie eine ausgesprochen optimistische Stimmung – an manchen Stellen Mozart vorausnehmend.

Die Solistenpartien singen Julia Apel (Sopran), Christiane Braun-Breuer (Alt), Michael Braun (Tenor) und Daniel Sauer (Bariton), die



Begleitung übernimmt ein kleines Orchester mit zwei Trompeten, Pauken und Streichern. Es singt der Kirchenchor der Kreuzkirche unter der Leitung von Stefan Daubner. (sd)

Sonntag, 31.12.

Licht in rauen Nächten Das alte Jahr ausklingen lassen

Langsam bewegen sich Lichtpunkte der Laternen durch die Felder, manchmal ist ein leises Lachen zu hören, dann wieder Stille. Einige haben sich aufgemacht, um in der Silvesternacht zur St. Martinskirche in Ilmberg zu wandern. Andere sitzen schon dort in der Kirche.



In diesem Jahr erwartet Sie das Pfarrerehepaar Doris und Jürgen Arlt zusammen mit Familie Wittmer und ihren Violinen am 31. Dezember wieder in der kleinen Kirche über dem Ilmtal. Familie Wolf wird sie wieder liebevoll vorbereiten, damit Sie zusammen mit anderen das alte Jahr ruhig ausklingen lassen und mit Gottes Se-

gen ins neue Jahr gehen können. Schöne Musik, dazwischen Worte, die die Gedanken vom alten ins neue Jahr wandern lassen, das können Sie um 21 Uhr in der St. Martinskirche in Ilmberg erleben. Nach etwa einer guten halben Stunde ist Zeit für all das, was für Sie noch zu einem gelungenen Silvesterabend gehört.

Bitte ziehen Sie sich warm an. Die Kapelle kann nicht geheizt werden, sie wird nur gewärmt durch die Menschen in ihr.

Für die Wanderer ist der Treffpunkt um 20.15 Uhr am Ortseingang von Kreut. Dorthin kommen Sie, wenn Sie in Reichertshausen von der B13 Richtung Schloss und Jetzendorf fahren. Am Schloss vorbei geht es rechts nach Gurnöb- bach. Reichertshausen verlassen. Links geht's nach Kreut und Kerum. Bis zum Ortsschild Kreut fahren. Vor dem Ortsschild Kreut links parken. Dann liegt vor Ihnen eine halbe Stunde gemeinsamer Fußweg auf der wenig befahrenen Straße. (da)

Montag, 1.1.

Salben – Segnen – Heilwerden Evangelischer Gottesdienst mit Segnung und Salbung



Sich berühren lassen, innerlich und äußerlich, und darin Gottes Segen spüren – das können Sie erleben im Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Wolnzach – am 1. Januar

um 17 Uhr. Ein Team um Pfarrerin Doris Arlt und Pfarrer Jürgen Arlt empfängt Sie mit besonderer Musik und einem kurzen Gedankenanstoß. Dann können Sie sich persönlich segnen lassen. Dabei werden Ihre Hände mit wohlriechendem Öl gesalbt. So nehmen Sie am Jahresanfang Gottes Segen mit allen Sinnen auf. Wer möchte, kann in dieser geschützten Atmosphäre auch ein persönliches Anliegen nennen, für das er oder sie um Gottes Segen bittet. (ja)

Familiengottesdienste zum Christbaumableeren

Samstag, 6.1.

Wie jedes Jahr werden auch heuer zum Epiphaniastag, besser bekannt als Heilig Drei König, die Christbäume in der Kreuzkirche und in der Auferstehungskirche abgeräumt.

Wir laden ganz herzlich zu den Familiengottesdiensten, in denen wir uns von den Christbäumen und damit von Weihnachten verabschieden, ein.

In der Kreuzkirche in Pfaffenhofen beginnt der Gottesdienst um 10 Uhr. In Wolnzach feiern wir den Gottesdienst um 17 Uhr. Beide Gottesdienste werden von Pfarrerin Arlt gestaltet.

Groß und Klein sind dazu herzlich eingeladen. Die Kinder kümmern sich nach dem Gottesdienst um den essbaren Christbaumschmuck, die Erwachsenen sortieren Strohsterne und Kerzen in die Kartons und zum Schluss braucht es ein paar kräftige Hände, um die Bäume aus den Kirchen hinauszutragen und die Baumständer zu verräumen. (um)



Christbaum ableeren – immer ein besonderes Ende des Familiengottesdienstes

Jahreslosung 2024

Sonntag, 7.1.

Jedem von uns hat Gott Begabungen mitgegeben. Bei Birgit Oko ist das unter anderem Kreativität und sie lässt uns an dieser Gabe teilhaben. Wie in den letzten Jahren hat sie sich auch für 2024 mit der Jahreslosung »Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe« aus dem ersten Brief des Apostel Paulus an die Korinther, Kapitel 16, Vers 14, auseinandergesetzt und ihre Gedanken mit Pinsel und Farbe auf Leinwand gebracht. Im Gottesdienst am 7. Januar um 10 Uhr in der Kreuzkirche stellt sie ihre Interpretation in Bild und Wort vor. (um)

Noch ist die Leinwand weiß und bietet freie Fläche für die künstlerische Umsetzung der Jahreslosung. Seien Sie gespannt auf die Farben und Formen der Interpretation



10.1. – 7.2.

Basiskurs: Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche im Januar 2024 mit Jürgen Arlt

Suchen Sie eine Aufgabe, die Sie innerlich erfüllt? Eine Möglichkeit dazu bietet der Besuchsdienst unserer Gemeinde. Das ist eine Aufgabe, bei der Sie etwas Gutes für andere tun können. Und gleichzeitig können Sie dabei auch sich selbst besser kennenlernen und sich weiterentwickeln.

In unserer Gemeinde besuchen Ehrenamtliche Patienten im Krankenhaus, Bewohner von Altenheimen und Gemeindeglieder zu Geburtstagen. In diesen Bereichen brauchen wir Verstärkung.

Ab dem 10. Januar biete ich eine Seelsorgeausbildung (Basiskurs) an. Wenn Sie nach der Ausbildung Besuche machen, haben Sie dann die Möglichkeit, im Seelsorgekreis unserer Gemeinde über Ihre Erfahrungen zu sprechen und sich mit anderen auszutauschen.

Um folgende Themen geht es in der Ausbildung: Was ist meine Motivation? Wie sieht die Bibel Krankheit und Seelsorge? Wie gelingt es mir, hilfreiche Gespräche zu führen? In welchen Phasen laufen menschliche Begegnungen ab? Was gibt mir in schwierigen Situationen Kraft?

Besonders drei Fragen sind mir bei der Ausbildung wichtig: Wie komme ich überhaupt in einen guten Kontakt zu anderen? Wie gelingt es mir, diesen Kontakt zu halten? Und: Wie verabschiede ich mich? Wie grenze ich mich ab?

Neben der Information und dem Austausch in Gesprächen zu diesen Themen ist auch Selbsterfahrung wichtig – also konkret zu üben und sich dabei selbst zu erleben und so besser kennenzulernen.

Die Ausbildung (Basiskurs) findet statt an insgesamt fünf Abenden – jeweils am Mittwoch von 19 bis 20.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Pfaffenhofen, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 1. Stock.

Folgende Termine sind geplant: 10., 17., 24., 31. Januar und 7. Februar.

Um an der Seelsorgeausbildung teilzunehmen, ist eine Anmeldung bis zum 7. Januar erforderlich. Mit der Ausbildung verpflichten Sie sich, anschließend im Besuchsdienst unserer Kirchengemeinde mindestens ein Jahr lang mitzuarbeiten.

**Bei dieser Ausbildung
erwerben Sie keine Reichtümer,
aber Sie können den Schatz entdecken,
der in Ihnen liegt und den Sie mitbringen...**

Interessiert? Dann rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir: E-Mail: juergen.arlt@elkb.de, Tel. 08441 79 73 114

Jürgen Arlt, Pfarrer und Supervisor



Gemeinsam ein Stück Lebensweg gehen –
auch das ist Seelsorge

Lebensbalancen im Seniorencafé

Dienstag, 9.1.

Im Leben gibt es Höhen und Tiefen, Licht und Schatten, Zeiten, in denen wir Kraft schöpfen und Zeiten, die uns Kraft kosten.

Im Seniorencafé am 9. Januar ab 14.30 Uhr wollen wir uns mit Fragen zu diesen Gegensätzen im Leben auseinandersetzen. Wie gelingt es mir, stabil auf schwankendem Grund zu bleiben? Was hat mir geholfen, Krisen zu überstehen?

Verschiedene Modelle können da eine Hilfe sein. Wenn wir uns mit diesem Thema beschäftigen, dann mit dem Ziel, die eigene Stabilität im Leben zu erhöhen. Pfarrer Jürgen Arlt wird einen Vortrag halten und anschließend für Diskussion und Fragen zur Verfügung stehen. (ja)



Grafik: Deike/von Czarnowski

Die richtige Balance im Leben finden – eine Herausforderung, die uns unser ganzes Leben beschäftigt

Mit Gottes Segen ins Neue Jahr! Ökumenischer Segens-Gottesdienst

16.1. und 19.1.

Die Worte der Jahreslosung »Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.« (1. Kor 16, 14) begleiten uns durch die Gottesdienste am 16. Januar um 18 Uhr in St. Katharina Langenbruck und am 19. Januar um 19 Uhr in St. Johannes-Baptist Pfaffenhofen.

Vielleicht möchten Sie im Rückblick Gott für alles Schöne danken, das Sie erlebt haben. Vielleicht blieb auch mancher Traum unerfüllt und Vergangenes schmerzt – Gott können Sie es anvertrauen.

Daneben blicken wir auch nach vorne: Was wünschen Sie sich für das begonnene Jahr? Und um was wollen Sie Gott bitten?

Für all das ist Platz und Zeit.

Die musikalische Gestaltung in Langenbruck übernehmen Bettina Walter-Heinz und Nikolaus Raith. (ja)



Der Segen Gottes hilft und gibt Kraft
in allen Lebenslagen

Reichertshausen St. Stephanus-Kirche	weitere Orte	 Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pfaffenhofen an der Ilm
15.30 Uhr Wortgottesdienstleiterin Weiß Ökum. Familiengottesdienst	15 Uhr Scheyern, Pfarrsaal Pfarrer Arlt Christvesper	Sonntag, 24. Dezember III. Abend
16.30 Uhr Pfarrerin Arlt Ökum. Familiengottesdienst		
18 Uhr Pfarrerin Arlt Christvesper		
	17.30 Uhr Ilmberg Pfr Spanos Waldweihnacht (s. S. 17)	 Montag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag
		Dienstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag
	21 Uhr Ilmberg Pfarrerin Arlt; Pfarrer Arlt Licht in rauen Nächten (s. S. 18)	Sonntag, 31. Dezember Silvester
		Montag, 1. Januar Neujahr
		Samstag, 6. Januar Epiphania
		Sonntag, 7. Januar 1. So. n. Epiphania
11.15 Uhr Prädikantin Müller		Sonntag, 14. Januar 2. So. n. Epiphania
	18 Uhr Langenbruck Pfr Arlt; Pfr Schwertfirm Ökumenischer Segnungsgottesdienst	Dienstag, 16. Januar
		Freitag, 19. Januar
		Samstag, 20. Januar
		Sonntag, 21. Januar 3. So. n. Epiphania
11.15 Uhr Pfarrerin Arlt Familiengottesdienst		Sonntag, 28. Januar Letzter So. n. Epiphania

Gottesdienstplan	Pfaffenhofen Kreuzkirche	Wolnzach Auferstehungskirche
Sonntag, 5. November 22. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrer Arlt 	10 Uhr Pfarrerin Arlt
Sonntag, 12. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	10 Uhr Pfarrer Spanos / Fr. Rümmer Märchengottesdienst (s. S. 10) 	10 Uhr Prädikantin Müller
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 19. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10 Uhr Pfarrer Spanos 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
	11.15 Uhr MINI-Gottesdienst (s. S. 8) mit Tauferinnerung 	
Mittwoch, 22. November Buß- u. Bettag	19 Uhr Pfarrer Arlt (s. S. 11) 	10 Uhr Pfarrer Arlt (s. S. 11) 
Sonntag, 26. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr Pfarrer Arlt 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg 
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Samstag, 2. Dezember	14 Uhr Pfr Miorin; Pfr Arlt Gottesdienst für Demenzkranke und Angehörige (s. S. 12)	
	18 Uhr Pfr Miorin; Pfr Spanos Stadtpfarrkirche Ökum. Advents- eröffnung (s. S. 13) 	
Sonntag, 3. Dezember 1. Advent	10 Uhr Pfarrer Spanos   	10 Uhr Pfarrer Baldeweg Familiengottesdienst 
	10 Uhr Kindergottesdienst 	
Mittwoch, 6. Dezember		19 Uhr Prädikant Sander Adventsandacht
Donnerstag, 7. Dezember		
Samstag, 9. Dezember	18 Uhr Prädikant Sander Adventsandacht	
Sonntag, 10. Dezember 2. Advent	10 Uhr Pfarrerin Arlt 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg Konfirmandenvorstellung 
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Mittwoch, 13. Dezember		19 Uhr Pfarrer Baldeweg Adventsandacht
Samstag, 16. Dezember	18 Uhr Pfarrer Arlt Adventsandacht	
Sonntag, 17. Dezember 3. Advent	10 Uhr Pfarrer Arlt 	10 Uhr Prädikantin Müller
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Mittwoch, 20. Dezember		19 Uhr Prädikant Sander Adventsandacht

Reichertshausen St. Stephanus-Kirche	weitere Orte	 Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pfaffenhofen an der Ilm
		Sonntag, 5. November 22. So. n. Trinitatis
11.15 Uhr Pfarrer Spanos / Fr. Rümmer Märchengottesdienst (s. S. 10)		Sonntag, 12. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
		Sonntag, 19. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
		Mittwoch, 22. November Buß- u. Betttag
11.15 Uhr Pfarrerin Arlt		Sonntag, 26. November Ewigkeitssonntag
		Samstag, 2. Dezember
		Sonntag, 3. Dezember 1. Advent
		Mittwoch, 6. Dezember
	18 Uhr Langenbruck Pfarrer Arlt; Pfarrer Schwertfirm Ökum. Adventsgottesdienst (s. S. 15)	Donnerstag, 7. Dezember
		Samstag, 9. Dezember
11.15 Uhr Pfarrerin Arlt		Sonntag, 10. Dezember 2. Advent
		Mittwoch, 13. Dezember
		Samstag, 16. Dezember
		Sonntag, 17. Dezember 3. Advent
		Mittwoch, 20. Dezember

Gottesdienstplan	Pfaffenhofen Kreuzkirche	Wolnzach Auferstehungskirche
Sonntag, 24. Dezember III. Abend	11 Uhr MINI-Gottesdienst (s. S. 8) 	15 Uhr Pfarrer Baldeweg Familiengottesdienst
	14 Uhr Pfarrer Spanos Familiengottesdienst	16.30 Uhr Pfarrer Baldeweg Familiengottesdienst
	15 Uhr Pfarrer Spanos Familiengottesdienst	
	16.30 Uhr Pfarrer Arlt Christvesper	18 Uhr Pfarrer Baldeweg Christvesper
	18 Uhr Pfarrer Spanos Jugendgottesdienst 	22 Uhr Pfarrer Baldeweg Christmette 
	22 Uhr Pfarrer Arlt Christmette 	
Montag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag		10 Uhr Pfarrer Baldeweg 
Dienstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10 Uhr Pfarrer Spanos Kantatengottesdienst 	
Sonntag, 31. Dezember Silvester	17 Uhr Pfrin Arlt; Pfr Arlt	
Montag, 1. Januar Neujahr		17 Uhr Pfrin. Arlt; Pfr. Arlt Segnungs- und Salbungsgottesdienst (s. S. 18)
Samstag, 6. Januar Epiphania	10 Uhr Pfarrerin Arlt Familiengottesdienst (s. S. 19)	17 Uhr Pfarrerin Arlt Familiengottesdienst (s. S. 19)
Sonntag, 7. Januar 1. So. n. Epiphania	10 Uhr Pfarrer Arlt; Birgit Oke (s. S. 19) 	Vorgezogen auf den 6. Januar
Sonntag, 14. Januar 2. So. n. Epiphania	10 Uhr Prädikantin Müller 	10 Uhr Prädikant Sander
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Dienstag, 16. Januar		
Freitag, 19. Januar	19 Uhr Stadtpfarrkirche Pfr Miorin; Pfr Arlt Ökumenischer Segnungsgottesdienst	
Samstag, 20. Januar	18 Uhr Pfarrerin Arlt; Pfarrer Spanos Konfirmandenvorstellung I	
Sonntag, 21. Januar 3. So. n. Epiphania	10 Uhr Pfarrerin Arlt; Pfarrer Spanos Konfirmandenvorstellung II 	10 Uhr Pfarrer Arlt 
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
	11.15 Uhr MINI-Gottesdienst (s. S. 8) 	
Sonntag, 28. Januar Letzter So. n. Epiphania	10 Uhr Pfarrer Kuhn Predigttausch	10 Uhr Pfarrer Plack Predigttausch
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 



26 Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden erinnerten sich an ihre Konfirmation vor nunmehr 50, 60, 65 oder gar 75 Jahren. Sie feierten die Goldene, Diamantene, Eisen- und Gnaden-Konfirmation. Auf meine Frage, was das Schönste an so einer Jubelkonfirmation sei, bekam ich ganz schnell zwei Antworten: »Dass ich eine Einladung zugesandt bekam, dass im Pfarramt an mich gedacht wurde.« und »Dass ich gesegnet werde.« Gesehen und gesegnet werden, so habe ich diese beiden Antworten zusammengefasst. Grundbedürfnisse von uns Menschen werden hier angesprochen: dass wir – unabhängig von unserer Leistung – angesehen sind und uns von guten Mächten begleitet wissen. (ja)

Sterne für **Brot** für die Welt



Liebe neue Gemeinde!

Mein Mann und ich sind aus München zugezogen. Ich habe in meiner alten Immanuelgemeinde jedes Jahr mit den Sternchen Spenden gesammelt für BROT FÜR DIE WELT. Meine liebevollste Erinnerung ist der Ruf eines kleinen Mädchens: »Mama, Mama, die Sternefrau ist wieder da.«

Hier fand ich »wunder«barer Weise eine Mitbastlerin – und Mitsammlerin, Frau Silke Schwezig, die bereit ist, hier in Pfaffenhofen mitzuhelfen. Ich werde in Wolnzach beim Gottesdienst sammeln und meinen Mann immer zu den Andachten begleiten.

Viele Sternchen sind schon entstanden und warten auf Ihren Beitrag. Für 10 Euro und mehr (in bar) können Sie Sterne in den Advents-Gottesdiensten und den Andachten erstehen.

Wir freuen uns auf ein großes Ergebnis, denn die Hungernden in der Welt brauchen uns!

Marlene S. Sander

Neues Kühlfahrzeug feierlich eingeweiht!

Im September 2021 war man sich in Tafelkreisen einig. Ein neues Kühlfahrzeug muss angeschafft werden. Das alte war in die Jahre gekommen, reparaturanfällig geworden und somit nicht mehr zuverlässig einsatzbereit.

Der Förderverein Tafel Pfaffenhofen e.V. hat zahlreiche großzügige Spenden entgegen neh-

men können und ein neues Fahrzeug bestellt. Dieses sollte größer sein, komfortabler und sicherer im Einstieg, im Laderaum Stehhöhe haben und für die erhöhte Fahrsicherheit eine Rückfahrkamera besitzen.

Im Juni 2023 kamen Mitglieder des Fördervereins, Tafelaktive und zahlreiche Sponsoren ins evangelische Gemeindezentrum zur feierlichen Einweihung des Fahrzeugs.

Pfarrer Jürgen Arlt und Pfarrer Albert Miorin spendeten den kirchlichen Segen »Allzeit gute Fahrt« und unterstrichen, wie wichtig der Zusammenhalt und die gegenseitige Hilfe in unserer Gesellschaft sind.

Mit einem Umtrunk und Knabbereien fand der Abend einen gemütlichen Ausklang. (abi)



Teamerfreizeit in Muschenried

Vom 21. bis 23. Juli sind wir mit zehn unserer Teamer im Bayrischen Wald unterwegs gewesen. In dem Freizeitheim Muschenried wurde geschlafen, gekocht, gefeiert, gebetet und gespielt. Bei Abendbeschäftigungen wie dem Brückenbauspiel wurden auch die letzten Distanzen überwunden, sodass bei dem Besuch im Ruhmannsfeldener Naturbadeweiher auch jeder ohne Böswilligkeit nassgespritzt werden konnte. Den ruhigen Nachmittag hatten wir uns schließlich nach der abenteuerlichen Wanderung auch verdient – immer nach dem Mantra »nur-eine-Teamerfreizeit-bei-der-nichts-läuft-wie-es-soll-behalten-wir-in-Erinnerung« ging es immer weiter ins Gebüsch hinein und querfeld-ein zurück zum Haus. Auf dem Nach-Hause-Weg haben wir im Waldkletterpark noch etwas

Energie rausgelassen. Nach dem Ende der Freizeit wissen wir nun, wie man Spiele gut anleitet – und spielt – und dass Gegenstände, die jahrelang im Gemeindezentrum ungeöffnet liegen, das nicht ohne Grund tun. (rb)



Teamerfreizeit – hier wachsen die Teamer zusammen und werden zu einer starken Gemeinschaft

Rückblick auf den Kirchentag 2023

Vom 07. bis zum 11. Juni war endlich wieder Kirchentag! Zusammen mit dem Jugenddekanat Ingolstadt ging es dieses Jahr nach Nürnberg, was die Anreise etwas erleichterte. Auch dieses Mal zog es über 100.000 Menschen zum DEKT, der wieder einiges zu bieten hatte. Von Bibelarbeiten des Bundespräsidenten oder Winfried Kretschmann über Podiumsdiskussionen mit Annalena Baerbock und Joachim Gauck bis hin zu Andachten mit Repräsentanten aus aller Welt war für jede Altersgruppe etwas dabei.

Für die jungen Teilnehmer gab es sogar ein Zentrum Jugend. Wer mit all dem nichts anfangen konnte, konnte sich auf dem Markt der Möglichkeiten austoben. Allein dort hätte man eine ganze Woche verbringen können zwischen den Angeboten und Informationsständen. Außerdem bot der Kirchentag mit zahlreichen Seminaren die Möglichkeit zum Austausch über beispielsweise die Zukunft der Kirche oder die

Verantwortung gegenüber der Umwelt. Auftritte von Viva Voce, Malik Harris, Bodo Wartke, Eckard von Hirschhausen und vielen mehr rundeten das Gefühl des Kirchentags ab.

Wir freuen uns schon auf den Kirchentag 2025 in Hannover! (rb)



Auf dem Kirchentag in Nürnberg war für jeden etwas geboten – wir waren dabei

Nacht der offenen Kirchen

Am Freitag, 15. September, richtete der Arbeitskreis Ökumene die fünfte Pfaffenhofener Nacht der offenen Kirche aus. Die Nacht stand unter dem Motto: »Die Melodie meines Lebens – der Soundtrack meines Glaubens«. An diesem Abend konnten Interessierte die Kirche mal anders erleben.

Vier christliche Kirchen in Pfaffenhofen öffneten am Freitagabend ab 20 Uhr ihre Pforten. Es stellten sich die Neuapostolische Kirche in der Schießstätte 5 – die den Anfang machte –, die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde in der Ingolstädter Straße 17, die Evangelische Kirche in der Münchener Straße 19 und die Katholische Kirche St. Johannes Baptist in der Scheyerer Straße 2 – die den Abschluss machte und zu einem kleinen Umtrunk einlud – vor.

Bei der »Nacht der offenen Kirchen« kann jede und jeder kommen und gehen, wie er will, eine ausgewählte Station in besonderer Atmosphäre erleben oder von Kirche zu Kirche mitgehen und jeweils anderen Orten und Formen des Glaubens begegnen. Für den Weg von Kirche zu Kirche war auf alle Fälle genug Zeit eingeplant! Der Arbeitskreis Ökumene öffnete mit dieser Nacht unterschiedliche Erfahrungsräume für Glaubende und Suchende. (ja)



»Die Melodie meines Lebens – der Soundtrack meines Glaubens«, dieses Motto erkundeten zahlreiche Menschen im Rahmen der Nacht der offenen Kirchen in Pfaffenhofen

Das Redaktionsteam vom Gemeindebrief wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Martin Reichert – neuer Priester in Pfaffenhofen

Liebe lutherische Mitchristen,
ich darf mich kurz bei Ihnen vorstellen.
Mein Name ist Martin Reichert. Ich wurde im Jahr 1987 in München geboren. Die Zeit meines Studiums verbrachte ich in München, in der Republik Moldau und in Rom. Am 10. Oktober 2015 wurde ich in Rom für das Erzbistum München und Freising zum Priester geweiht. Aus persönlichen Gründen entschloss ich mich, das Bistum zu wechseln. Seit 26. Juni dieses Jahres gehöre ich zur Diözese Augsburg und darf nun im schönen Pfaffenhofen mitarbeiten. Ich gehe in München einer beruflichen Tätigkeit nach und gehöre damit zur seltenen Spezies der Arbeiterpriester.



Ihnen allen wünsche ich Gottes Segen, und vielleicht ergibt sich ab und an die Gelegenheit, dass wir uns begegnen.

Mit den besten Grüßen
Martin Reichert

Benny Kurian – neuer Kaplan in Pfaffenhofen

Als Kaplan dieser Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhofen darf ich mich Ihnen kurz vorstellen. Ich bin Pater Benny Kurian. Am 26. Oktober 1972 wurde ich in Kerala, einem indischen Bundesstaat geboren. Dort bin ich mit meinen drei Geschwistern aufgewachsen. Meine Eltern wohnen in Kerala.

Ich gehöre zur Missionsgesellschaft des Heiligen Thomas (MST). Ich wurde am 17.04.2001 zum Priester geweiht. Danach absolvierte ich eine Lehrerausbildung und arbeitete 14 Jahre lang in der Mission in Karnataka, einem anderen indischen Bundesstaat, als Lehrer und Schulleiter.

Ich habe Soziologie und Politik studiert und diese mit dem Master abgeschlossen. Dann habe ich 4 Jahre im Priesterseminar unterrichtet.

Im September 2019 bin ich nach Deutschland gekommen und seit dem 10.09.2019 war ich in der Pfarreiengemeinschaft Gersthofen als Kaplan zur Einarbeitung tätig. Danach wurde



ich im September 2020 als Kaplan in die Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen geschickt. Nun werde ich ab dem 1. September 2023 als Kaplan in dieser Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhofen an der Ilm eingesetzt.

Ich bin gespannt darauf, den Ort und vor allem Sie näher kennenzulernen und als Kaplan in dieser Pfarreiengemeinschaft tätig sein zu dürfen. Möge Gott uns segnen.

Kaplan Benny Kurian

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrugen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Woodicka



HEILIGE FAMILIE - HAT GOTT ELTERN?

„Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein“, schmettert der Knabenchor. Die Chorleiterin will es wissen. „Was meint ihr: Wer ist denn mit dem Kindlein gemeint?“, fragt sie in die Runde. Ein schwächlicher Junge meldet sich. „Jesus“, sagt er. „Richtig“, sagt die Chorleiterin. Dann erklärt sie die nächste Strophe: „Gleich singen wir, wie Gott ein Kind in der Krippe wird.“ Der Junge meldet sich wieder: „Ist das Kind in der Krippe Gott?“ - „Ja“, sagt die Chorleiterin, „so kann man das sagen.“ - „Hat Gott Eltern?“, fragt der Junge. Die Chorleiterin stutzt. So hat sie noch nie darüber nachgedacht.

Ganz abwegig ist die Frage nicht. Christen sprechen oft so von Gott, als habe er eine Familie. Es gibt einen Gottessohn, gezeugt von Gottvater und geboren von der Gottesmutter Maria. Spätestens am Karfreitag wird es dann allerdings schwierig mit den Verhältnissen innerhalb der göttlichen Familie. Da heißt es, Gott selbst sterbe den Tod am Kreuz. Doch in den Momenten zuvor betet der dem Tode Geweihte: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Markusevangelium 15, 34).

Gottheit und Menschenwelt sind in allen monotheistischen Religionen voneinander streng

getrennt. Ihnen zufolge hat Gott alle Menschen aus Staub erschaffen. Gleichwohl nennen Juden und Christen Gott einen Vater, manchmal auch eine Mutter. Wenn sie das tun, meinen sie damit aber nicht einen Verwandtschaftsgrad, sondern ein besonders inniges Gottesverhältnis. Gott einen Vater zu nennen heißt, ihm zu vertrauen, und zwar so, wie man seinem irdischen Vater vertraut - oder gern vertraut hätte.

In der Person Jesu Christi, von einer menschlichen Mutter geboren, nimmt Gott eine irdische Existenz an. Gott wird ein wahrhaftiger Mensch. Und die Menschen sollen es Gott gleichtun: Sie sollen ebenfalls wahrhaftige Menschen werden. Hat Gott also Eltern? Nicht im wörtlichen Sinne. Gott ist ewig und kann allein schon deshalb keine Vorfahren haben. Gottvater und Gottmutter sind Symbole. Sie deuten auf eine innige Beziehung zu Gott hin. Und als Gottessohn zeigt Gott den Menschen, was wahre Menschlichkeit ist.

BURKHARD WEITZ

✦ chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

jeden Donnerstag 9.30–12.30 Uhr
 Kontakt: Sarah Grage, Tel. 0176 61 32 26 41

jeden Donnerstag 16.15–17.35 Uhr
 Kontakt: Frau Loy, Tel. 0151 23280057
 Interessenten melden sich bitte vorab bei Frau Loy

Wolzach, Gemeindezentrum

jeden Montag 9.30–11 Uhr
 Kontakt: Ina Seidl, Tel. 0179 79 74 545

jeden Montag 14–15.30 Uhr
 Kontakt: Michelle Ays, Tel. 08441 80 50 60
 jeden Donnerstag 14.30–16.30 Uhr
 Kontakt: Daniela Brandl, Tel. 08441 80 50 60

Krabbelgruppen**Pfaffenhofen, Kreuzkirche**

Die nächsten MINI-Gottesdienste:
 19.11. und 21.1., jeweils um 11.15 Uhr
 24.12. um 11 Uhr (s. S. 8)

Kontakt und Erinnerungsservice: presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

MINI-Gottesdienst**Pfaffenhofen, Kreuzkirche**

12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12., 17.12., 14.1., 21.1. und 28.1.
 jeweils 10 Uhr

Wolzach, Gemeindezentrum

12.11., 19.11., 26.11., 10.12., 17.12., 14.1., 21.1. und 28.1.
 jeweils um 10 Uhr

Kindergottesdienst**Pfaffenhofen, Kreuzkirche**

Abendgebet mit Liedern und Gebeten aus Taizé
 am 3.11., 17.11., 1.12., 15.12. und 20.1.
 ab 19 Uhr in der Kreuzkirche

Dazwischen gibt es Termine im katholischen Pfarrheim
 Pfaffenhofen und in der Kirche in Niederscheyern.
 Auskunft und Kontakt: Roland Gronau, 08441 16 27

Taizé-Abendgebet**Mitarbeiterkreis der Jugend**

Die kreative Gruppe für Jugendliche bereitet
 Veranstaltungen für Jugendliche vor und führt sie durch. Lust
 mitzumachen? Kontakt: ej.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

MAK

Posaunenchor

Probe jeden Montag im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Beginn um 19.30 Uhr, für Jungbläser bereits um 19 Uhr
Kontakt: Reinhard Greiner, 08441 7995440

Chor der Auferstehungskirche Wolnzach

Probe jeden Montag ab 19.30 Uhr
in der Auferstehungskirche Wolnzach
Kontakt: Martin Pause, 08442 953801

Kinderchor Wolnzach

Probe jeden Freitag 16.30–17.30 Uhr
im Gemeindezentrum Wolnzach
Kontakt: Julia Leyrer, 08442 962410

Kirchenchor Pfaffenhofen

Probe jeden Dienstag ab 19.45 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Dr. Stefan Daubner, 08441 879470

Cantocini

Vokalensemble der Kreuzkirche Pfaffenhofen
Probe jeden Freitag ab 20 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 71741

Band Skylight

Probe jeden Freitag ab 18 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 71741

Jugendchor

Probe jeden Freitag ab 18 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 71741

Kirchenmusik



Wolnzach, Gemeindezentrum

Jeden vierten Mittwoch im Monat, 9–11 Uhr

29. November Adventsbräuche:

Wir laden ein zu einem Adventsfrühstück. Pfarrer Michael Baldeweg berichtet von Adventsbräuchen und -symbolen.

Die Cafégäste können gerne über ihre eigene Adventsbräuche erzählen und mit Martin Pause Lieder zum Advent singen.

Im Dezember findet kein Frühstückscafé statt

24. Januar: Durchblick im Pflegedschungel:

Rico Stein ist Pflegeberater im Pflegestützpunkt Pfaffenhofen. Er sorgt für Durchblick im Pflegedschungel und zeigt Orientierungshilfen auf. (ck)

Frühstücks-Café



Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

Kontakt: Stefanie Brinkmann, 01590 63 42 495
Beginn jeweils um 14.30 Uhr

14. November

Die Feuerwehr Pfaffenhofen informiert

12. Dezember

Adventssingen für die Sinne

9. Januar

Lebensbalancen

Seniorencafé



Wolnzach, Gemeindezentrum

Jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr
Kontakt: Ute Schön, 08442 44 58

Seniorenkreis Wolnzach



Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

Jeden Donnerstag ab 14 Uhr
Kontakt: Pfarramt, 08441 80 50 60

Senioren-Spielenachmittag



Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

jeden Montag 10–11 Uhr speziell für Senioren
und jeden Dienstag 9–10 Uhr für Erwachsene
Kontakt: Anni Platz, 08441 27 79 11

Gymnastikgruppen**Pfaffenhofen, Gemeindezentrum**

an Sonntagen, etwa ab 11 Uhr, außer in den Ferien

Wolnzach, Gemeindezentrum

an Sonntagen mit Familiengottesdienst, etwa ab 11 Uhr

Kirchenkaffee**Wolnzach, bei Familie Haupt**

Jeden Donnerstag in der Schulzeit, 20 Uhr
Kontakt: Familie Haupt, 08442 96 96 09

Haus-Bibelkreis**Tafelhaus: Pfaffenhofen, Draht 19**

08441 78 73 56
tafel@pfaffenhofen.de

Ausgabestellen (nur mit Tafelausweis) in
Pfaffenhofen, Wolnzach, Rohrbach, Hohenwart
und Reichertshausen, Ortsteil Steinkirchen

Tafel Pfaffenhofen

PFAFFENHOFEN

EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE

Gastgruppen**Pfaffenhofen, Gemeindezentrum****amnesty international**

Jeden ersten Montag im Monat 20–22 Uhr
Kontakt: Renate und Manfred Büttner, 08441 65 61

Mütter gegen Atomkraft

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 20–22 Uhr
Kontakt: Sonja Preller, 08441 7 24 17

Schachgruppe

Jeden Samstag 14–18 Uhr,
Kontakt: Rolf Altmann, 08441 51 25

Shaolin-QiGong

Jeden Freitag 10–11.30 Uhr
Kontakt: Barbara Hantel-Gaugler, 08441 27 72 40
Bitte immer vorher anmelden!

Wolnzach, Gemeindezentrum**Borreliose-Selbsthilfegruppe**

Nächste Treffen können erfragt werden.
Kontakt: Christine Brüstl, 08442 91 79 50

Eine Bitte an alle, die für Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde zuständig sind:

Bitte teilen Sie Änderungen zu den Gruppen rechtzeitig der Redaktion mit. Für die nachfolgende Ausgabe, welche die Monate Februar, März, April umfassen wird, werden die Daten bis zum 15. Dezember per E-Mail an: presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de erbeten. Auch wenn sich eine Gruppe auflöst, ist eine Information hilfreich.



Marion Hanisch

Pfarramt,

85276 Pfaffenhofen, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1,
08441 80 50 60, Fax: 08441 80 50 61
pfarramt.pfaffenhofen.ilm@elkb.de
www.pfaffenhofen-evangelisch.de
Bürozeiten: Mo-Do 10-12 Uhr und Mi 15-17 Uhr



Diana Häuke

**Pfarrer George Spanos**

Bereich Pfaffenhofen-Süd, Scheyern
sowie Pfarramtsführung
08441 80 58 06
george.spanos@elkb.de

**Pfarrer Michael Baldeweg**

Bereich Wolnzach, Rohrbach
08442 6 04 67, Fax: 08442 91 61 84
michael.baldeweg@elkb.de

**Pfarrer Jürgen Artl**

Bereich Pfaffenhofen-Nord, Pörbach, Langenbruck
08441 7 97 31 14
juergen.artl@elkb.de

**Pfarrerin Doris Artl**

Bereich Reichertshausen, Ilmmünster, Hettenshausen
08441 7 97 31 13
doris.artl@elkb.de

**Freiwilliges Soziales Jahr**

Sophie Kirschner
Kontakt über Pfarramt

Kreuzkirche, Pfaffenhofen, Münchener Str. 19 (barrierefreier Zugang)	Kirchenräume
Auferstehungskirche, Wolnzach, Klosterstr. 8, 08442 96 45 60 (barrierefreier Zugang)	
Pfaffenhofen, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, Wolnzach, Klosterstr. 8, 08442 96 45 60 (jeweils barrierefreier Zugang)	Gemeindezentren
Kirchenchor Pfaffenhofen: Kantor Dr. Stefan Daubner, 08441 87 94 70 Chor der Auferstehungskirche Wolnzach: Martin Pause, 08442 95 38 01 Kinderchor Wolnzach: Julia Leyrer, 08442 96 24 10 Posaunenchor: Reinhard Greiner, 08441 7 99 54 40 Gesangsensemble Cantocini: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41 Band Skylight: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41 Jugendchor: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41	Kirchenmusik
Karin Gerling, 08441 78 71 71; karin.gerling@elkb.de	Kirchenpflegerin
Vorsitzender: George Spanos, 08441 80 58 06 Vertrauensfrau: Stefanie Brinkmann, 01590 63 42 495	Kirchenvorstand
IBAN: DE76 7216 0818 0001 5472 08, BIC: GENODEF1INP	Kirchgeld
IBAN: DE72 7215 1650 0000 0892 01, BIC: BYLADEM1PAF	Gemeindespenden
Erste Informationen finden Sie unter »Stufen des Lebens« auf der gemeindlichen Homepage www.pfaffenhofen-evangelisch.de . Für persönliche Kontakte stehen die Pfarrerin und Pfarrer gerne zur Verfügung. In dringenden Fällen erreichen Sie einen Seelsorger unter 08441 3300.	Kirccheneintritt Taufe, Trauung Konfirmation Sterbefall/Bestattung
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222	Telefon-Seelsorge
presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de	Gemeindebrief
Facebook-Gruppe: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pfaffenhofen	Facebook
Stefanie Brinkmann, 01590 63 42 495 stefanie.brinkmann@elkb.de IBAN: DE73 7216 0818 0003 0526 05, BIC: GENODEF1INP	Förderverein Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Dr. Hans Kern, 08441 80 32 53 IBAN: DE85 7215 1650 0008 1824 53, BIC: BYLADEM1PAF	Förderverein Tafel Pfaffenhofen
Claudia Karg, info@foerderverein-wolnzach.de IBAN: DE26 7215 1650 0008 2274 56, BIC: BYLADEM1PAF	Förderverein Gemeindezentrum Wolnzach